

Landesärztekammer Baden-Württemberg
Qualitätssicherung zytologischer Untersuchungen (Genitalzytologie)

Ausfüllanleitung zum Erhebungsbogen für das Jahr 2006

- (1) Die Zahl der ärztlichen Laborleiter/innen, die die KV-Zytoprüfung abgelegt haben und/oder abrechnungsberechtigt sind.
- (2) Die addierte Gesamtarbeitszeit (nur Zytologie) aller Personen aus (1) in Stunden pro Woche.
- (3) Die Anzahl der Ärzte unter (1) mit der Gebietsbezeichnung Arzt für Gynäkologie, Pathologie, Laboratoriumsmedizin oder einer anderen Fachrichtung.
- (4) Die Zahl weiterer ärztlicher Präparatebefunder, außer den bereits in (1) angegebenen Personen.
- (5) Die addierte Gesamtarbeitszeit (nur Zytologie) aller Personen aus (4) in Stunden pro Woche.
- (6) Die Zahl aller zytologisch tätigen (nicht ärztlicher) Präparatebefunder mit abgeschlossener Ausbildung als zytologisch tätiger Assistent/in, MTA, oder mit DGZ Prüfung, die in Teilzeit oder Vollzeit zum Vormustern herangezogen werden.
- (7) Die addierte Gesamtarbeitszeit (nur Zytologie) der Personen aus (6) in Stunden pro Woche.
- (8) Weitere Mitarbeiter wie z.B. Färbepersonal, Reinigungskräfte, Schreib- oder EDV-Personal (= alle Mitarbeiter, die nicht unter (1), (4) oder (6) genannt wurden).
- (9) Die addierte Gesamtarbeitszeit der Personen (Hilfskräfte) aus (8) in Stunden pro Woche.
- (10) Die Fläche des Zytologielabors in qm (einschließlich Färbe-, Mikroskopier-, Archiv-, Lager-, Aufenthalts-, Besprechungs- und Sanitärräume oder -bereiche).
- (11) Die Anzahl aller vorhandenen Mikroskope mit Standardausstattung: Binokular, Durchlicht, 100er - 400-fache Vergrößerung.
- (12) Oder eine vergleichbare Einrichtung, z.B. Videodemonstration oder Ähnliches.
- (13) Summe der externen Fortbildungstage aller Ärzte/innen addiert auf ganze Tage im Jahr 2006.
- (14) Summe der externen Fortbildungstage aller nicht ärztlicher Befunder aus (6) addiert auf ganze Tage im Jahr 2006.
- (15) Die Anzahl der internen Fortbildungstage im Jahr 2006 (außerhalb der gewöhnlichen Fallbesprechungen).
- (16) Präparateerfassung mittels EDV (einschließlich automatischem Recallsystem).
- (17) Konservierung des ganzen Präparates durch Deckglas, Folie, Harz oder entsprechendem Eindeckmedium.
- (18) Gibt es im Labor ein (automatisches) Meldesystem, das die Einsender an ausstehende Kontrollen/ Abklärungen erinnert?
- (19) Verwenden Sie die Papanicolaou - Färbung als Standardfärbung?
- (20) Als Positivenkartei gilt nur eine von der üblichen Befunddokumentation getrennte Kartei mit den Daten aller positiv befundeten Frauen.
- (21) Verwenden Sie die Münchener Nomenklatur II als Standardnomenklatur?
- (22) Führen Sie eine Entsorgung von Altpräparaten, Altbefunden und Farblösungen gemäß 1.4 der Leitlinie der Bundesärztekammer vom 24.10.1994 durch?
- (23) Der Anteil der vom/von den Laborleiter/n nachgemusterten negativen Präparate in Prozent.
- (24) Der Anteil der vom/von den Laborleiter/n nachgemusterten auffälligen Präparate (Befunde ab Gruppe III nach Münchner Nomenklatur II) in Prozent.
- (25) Am einzelnen Fall orientierte Besprechung mit den an der Befundung beteiligten Labormitarbeitern.
- (26) Die durchschnittliche Anzahl befundeter Präparate nicht ärztlicher Befunder pro Arbeitstag.
- (27) Die maximale Anzahl befundeter Präparate nicht ärztlicher Befunder pro Arbeitstag.
- (28) Jahresstatistik 2006 (reine Zählstatistik): 1. Zeile: Summe aller untersuchter Präparate aus der gynäkologischen Exfoliativzytologie; 2. Zeile: Summe der dabei untersuchten Frauen; 3. Zeile: Anzahl aller untersuchter Präparate, die jeweils den Befundgruppen der Münchner Nomenklatur II (jeder Ausgangsbefund im Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 zählt) zugeordnet sind. Liegen mehrere Befunde von einer Frau in diesem Zeitraum vor, alle Befunde in die jeweilige Befundkategorie einordnen.
- (29) Feinstatistik für 2006 (Abklärungsdiagnostik): für jede im Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 untersuchte Frau ist ein Befund anzugeben. Liegen mehrere Befunde einer Frau aus diesem Zeitraum vor, ist der maßgebliche (der die Histologie veranlassende) Befund anzugeben.
- (30) Ergebnisse der histologischen Abklärungsdiagnostik, die bis zum 30.06.2007 erfolgte.
- (31) Angaben zu Praxisbesonderheiten, die die Befundgruppenverteilung beeinflussen können, z.B. hoher Anteil kurative Zytologie o.ä.. Falls eine Feinstatistik der nur zytologisch kontrollierten Fälle existiert, bitte diese beilegen.